

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Elke Kahr, eröffnet um 12.10 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz. Sie stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeisterin **Kahr**:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich darf Sie bitten, Platz zu nehmen. Geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Frau Vizebürgermeister, liebe Stadtratskollegen, geschätzte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter:innen. Sie haben die Mitteilung bekommen am Vormittag, im Grazer Rathaus ist heute in der Früh eine Schreckschusspistole sichergestellt worden. Im Moment kommt es daher zu verstärkten Sicherheits- und Personenkontrollen im Rathaus. Und ich möchte Ihnen auch mitteilen, dass natürlich die Polizei und der Verfassungsschutz hier auch ermittelt und heute hier auch anwesend sind.

#### **4 Entschuldigungen**

Bgm.<sup>in</sup> **Kahr**:

Entschuldigt für die heutige Gemeinderatssitzung sind aus Krankheitsgründen: Gemeinderat Alic, Gemeinderätin Heinrichs, Gemeinderätin Mohsenzada, Klubobmann Pascuttini, Gemeinderätin Potzinger, Gemeinderätin Taberhofer und Herr Gemeinderat Zirngast.

**Bgm.<sup>in</sup> Kahr:**

Und ich habe um Erlaubnis gefragt, Sie haben eh gemerkt am Beginn heute der Sitzung ist auch ein Gruppenfoto vom ÖVP-Gemeinderatsclub gemacht worden. Und ich darf erstens einmal dem Herrn Gemeinderat Huber zum Geschäftsführer der ÖVP gratulieren, und der Grund ist, weil Frau Gemeinderätin Hopper bald, nicht in Pause, aber bald in Karenz gehen wird, und ebenso Gemeinderätin Kreiner, und ich darf, glaube ich in unser aller Namen ihnen zu diesen, das ist eine der schönsten Nachrichten, die man nur erhalten kann, alles, alles Gute wünschen.

## **5 Nachruf: Prof. Harald Seewann**

Bgm.<sup>in</sup> Kahr:

Bevor wir zur Fragestunde kommen, habe ich aber auch zwei traurige Mitteilungen zu machen. Und ich darf Sie bitten, sich von den Plätzen zu erheben.

Am Donnerstag, den 19. Oktober 2023 ist der Bürger der Stadt Graz, Journalist und Studentenhistoriker Herr Prof. Harald Seewann verstorben.

Prof. Harald Seewann wurde am 20. November 1944 in Graz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Mittelschule, sowie kurzzeitigem Studienaufenthalt in München, kehrte er 1965 nach Graz zurück, wo er als Verlagskaufmann beim Styria Verlag Graz begann und nebenbei als freier Journalist arbeitete. Seit 1977 widmete er sich in seiner Freizeit der Erforschung der österreichischen Studentengeschichte und gründete zwei Jahre später den steirischen Studentenhistoriker-Verein.

Von 1990 bis 1996 publizierte Prof. Seewann das fünfbändige Werk „Zirkel und Zionstern“, das sich umfassend mit der Geschichte des österreichisch jüdischakademischen Vereinswesens zwischen 1882 und 1938 befasst. Prof. Seewann ist es zu verdanken, dass ein Stück verdrängter österreichisch akademischer Geschichte aus noch vorhandenen Archiv-Fragmenten, aus Privatbesitz und aus den Erinnerungen der wenigen noch lebenden Zeugen rekonstruiert werden konnte. Seine Bemühungen fanden große Anerkennung. 1992 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der zionistisch-akademischen Verbindung – als einzigem Nichtjuden – verliehen.

1995 gründete er zudem das Archiv „Historica academica judaica“, das sich mit der Erforschung der Geschichte und der Sammlung von Unterlagen aus der versunkenen Welt des jüdisch-nationalen Korporationswesens beschäftigt. Leihgaben aus dem wurden den Ausstellungen „Gaudeamus igitur“, „Spurensuche Czernowitz“ auf der Schallaburg und „Minhag Styria“ in der Synagoge Graz 2005/06 zur Verfügung gestellt.

Herrn Prof. Seewanns Leistungen sind umso höher zu bewerten, da er es als Einzelkämpfer auf sich genommen hat, jene untergegangene Welt des alten Österreich zu beleuchten und der Nachwelt zu überliefern. Er war jahrzehntelang eine Institution in Bezug auf die Studentengeschichte. Im Jahre 2007 wurde ihm vom Bundesministerium der Berufstitel Professor verliehen.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2015.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört allen Freunden und natürlich der Familie des Verstorbenen.

***Originaltext des Nachrufs:***

*Am Donnerstag, den 19. Oktober 2023 ist der Bürger der Stadt Graz, Journalist und Studentenhistoriker Herr Prof. Harald Seewann verstorben.*

*Prof. Harald Seewann wurde am 20. November 1944 in Graz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Mittelschule, sowie kurzzeitigem Studienaufenthalt in München, kehrte er 1965 nach Graz zurück, wo er als Verlagskaufmann beim Styria Verlag Graz begann und nebenbei als freier Journalist arbeitete. Seit 1977 widmete er sich in seiner Freizeit der Erforschung der österreichischen Studentengeschichte und gründete zwei Jahre später den steirischen Studentenhistoriker-Verein.*

*Von 1990 bis 1996 publizierte Prof. Seewann das fünfbändige Werk „Zirkel und Zionstern“, das sich umfassend mit der Geschichte des österreichisch jüdischakademischen Vereinswesens zwischen 1882 und 1938 befasst. Prof. Seewann ist es zu verdanken, dass ein Stück verdrängter österreichisch akademischer Geschichte aus noch vorhandenen Archiv-Fragmenten, aus Privatbesitz und aus den Erinnerungen*

*der wenigen noch lebenden Zeugen rekonstruiert werden konnte. Seine Bemühungen fanden große Anerkennung. 1992 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der zionistisch-akademischen Verbindung – als einzigem Nichtjuden – verliehen.*

*1995 gründete er zudem das Archiv „Historica academica judaica“, das sich mit der Erforschung der Geschichte und der Sammlung von Unterlagen aus der versunkenen Welt des jüdisch-nationalen Korporationswesens beschäftigt. Leihgaben aus dem wurden den Ausstellungen „Gaudeamus igitur“, „Spurensuche Czernowitz“ auf der Schallaburg und „Minhag Styria“ in der Synagoge Graz 2005/06 zur Verfügung gestellt.*

*Herrn Prof. Seewanns Leistungen sind umso höher zu bewerten, da er es als Einzelkämpfer auf sich genommen hat, jene untergegangene Welt des alten Österreich zu beleuchten und der Nachwelt zu überliefern. Er war jahrzehntlang eine Institution in Bezug auf die Studentengeschichte. Im Jahre 2007 wurde ihm vom Bundesministerium der Berufstitel Professor verliehen.*

*Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2015.*

*Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört der Familie des Verstorbenen.*

## **6 Nachruf: Gregor Hammerl**

Bgm.<sup>in</sup> **Kahr:**

Ebenso verstorben ist, sehr unerwartet für alle, und viele oder einige der hier Anwesenden waren auch dabei. Am Mittwoch, den 1. November 2023 ist Gregor Hammerl, Präsident des Bundesrates a. D. verstorben.

Gregor Hammerl wurde am 8. Juni 1942 in Graz geboren. Nach seiner Schulausbildung an der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz- Gösting war er in der Maschinenfabrik Andritz beschäftigt.

Im Österreichischen Bundesheer war er von 1963 bis 1987 als Zugskommandant, Ausbilder der Reserveoffiziere und Vizeleutnant tätig. Ab 1972 bekleidete er die Ämter des Obmannes der Personalvertretung des Bundesheeres und des stellvertretenden Obmannes des Fachausschusses Steiermark.

Von 1986 bis 1987 war Gregor Hammerl als Organisationsreferent der Grazer Volkspartei und danach bis 1994 als Stadtparteigeschäftsführer auch in der Politik aktiv. Seine weiteren Funktionen umfassten das Amt des Gemeinderates von 1988 bis 2000 und jenes des geschäftsführenden Stadtparteiobmannes von 1997 bis 1999. Im Steiermärkischen Landtag war er zwischen 2000 und 2010 als ÖVP-Abgeordneter tätig. Als Sprecher für Soziales und Seniorinnen und Senioren im Landtagsklub setzte er sich für die Belange der älteren Generation mit einem großen Engagement ein. Ab 2009 war er Landesobmann des Seniorenbundes des Landes Steiermark. Zudem bekleidete er die Ämter des Vorsitzenden des Hilfswerkes Steiermark und des Generalsekretärs der EURAG. Vier Jahre lang, bis Jänner 2014, war Gregor Hammerl Mitglied des Bundesrates und übernahm dort im ersten Halbjahr 2012 das Amt des Ratspräsidenten. Nachdem er zurück in den Steiermärkischen Landtag gewechselt war, führte ihn sein Weg nach der Landtagswahl 2015 erneut in den Bundesrat.

Seinen zahlreichen Aufgaben widmete er sich stets voller Hingabe und mit großem Pflichtbewusstsein. In seinen jahrzehntelangen verschiedenen Positionen konnte Gregor Hammerl viel Positives im Dienste der Gesellschaft erreichen. Und ich kann das, das ist mir persönlich auch ein Anliegen, zu sagen, nur aus eigener Erfahrung, das sagen, ich habe langem mit ihm hier auch im Gemeinderat gearbeitet, im Sozialausschuss und auch für Senior:innen, Gregor Hammerl war wirklich ein Kollege im besten Sinne, und wie es bei der Verabschiedung auch vom Obmann des Hilfswerks gesagt wurde, er war immer ein guter Begleiter, Ratgeber und im wahrsten Sinne des Wortes ein guter Kamerad.

Für sein Wirken wurde er mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich sowie mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark mit dem Stern ausgezeichnet.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört der Familie des Verstorbenen und allen Freunden und Freundinnen.

***Originaltext des Nachrufs:***

*Am Mittwoch, den 1. November 2023 ist Gregor Hammerl, Präsident des Bundesrates a. D. verstorben.*

*Gregor Hammerl wurde am 8. Juni 1942 in Graz geboren. Nach seiner Schulausbildung an der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz- Gösting war er in der Maschinenfabrik Andritz beschäftigt.*

*Im Österreichischen Bundesheer war er von 1963 bis 1987 als EF-Zugskommandant, Ausbilder der Reserveoffiziere und Vizeleutnant tätig. Ab 1972 bekleidete er die Ämter*

*des Obmannes der Personalvertretung des Bundesheeres und des stellvertretenden Obmannes des Fachausschusses Steiermark.*

*Von 1986 bis 1987 war Gregor Hammerl als Organisationsreferent der Grazer Volkspartei und danach bis 1994 als Stadtparteigeschäftsführer auch in der Politik aktiv. Seine weiteren Funktionen umfassten das Amt des Gemeinderates von 1988 bis 2000 und jenes des geschäftsführenden Stadtparteiobmannes von 1997 bis 1999. Im Steiermärkischen Landtag war er zwischen 2000 und 2010 als ÖVP-Abgeordneter tätig. Als Sprecher für Soziales und Senioren im Landtagsklub setzte er sich für die Belange der älteren Generation ein. Ab 2009 war er Landesobmann des Seniorenbundes des Landes Steiermark. Zudem bekleidete er die Ämter des Vorsitzenden des Hilfswerkes Steiermark und des Generalsekretärs der EURAG. Vier Jahre lang, bis Jänner 2014, war Gregor Hammerl Mitglied des Bundesrates und übernahm dort im ersten Halbjahr 2012 das Amt des Ratspräsidenten. Nachdem er zurück in den Steiermärkischen Landtag gewechselt war, führte ihn sein Weg nach der Landtagswahl 2015 erneut in den Bundesrat.*

*Seinen zahlreichen Aufgaben widmete er sich stets voller Hingabe und mit großem Pflichtbewusstsein. In seinen verschiedenen Positionen konnte Gregor Hammerl viel Positives im Dienste der Gesellschaft erreichen. Für sein Wirken wurde er mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich sowie mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark mit dem Stern ausgezeichnet.*

*Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört der Familie des Verstorbenen.*



## **7 Mitteilungen**

Bgm.<sup>in</sup> Kahr:

Wir kommen nun zu den Mitteilungen.

### **7.1 Genehmigung der folgenden Protokolle:**

#### **Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2023**

Bgm.<sup>in</sup> Kahr:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2023 wurden vom Schriftprüfer Gemeinderat Tristan Ammerer überprüft und sind seit dem 19. Oktober 2023 zur Einsichtnahme aufgelegt.

Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

#### ***Originaltext der Mitteilung:***

*Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2023 wurden vom Schriftprüfer GR Ammerer überprüft und lagen seit dem 19. Oktober 2023 zur Einsichtnahme auf.*

*Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.*

**7.2 Green Tech Valley Cluster GmbH**

- A. Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung gem. § 87 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967**
- B. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,- für das Jahr 2024;  
Abschluss eines Finanzierungsvertrages und haushaltsplanmäßige Vorsorge für 2024**

Bgm.<sup>in</sup> Kahr:

Eine weitere Mitteilung. Die Green Tech Valley Cluster GmbH plant für den 7.11.2023 eine Generalversammlung, deshalb hat der Stadtsenat am 3.11.2023 mittels Dringlichkeitsverfügung der Tagesordnung und der Generalversammlung zugestimmt. und deshalb ist aber der Gemeinderat natürlich auch in Kenntnis zu setzen und die Mitteilung zu machen. Und zwar Herrn Gemeinderat Ram die Stimmrechtsermächtigung für die Vertretung der Stadt Graz dort zu erkennen, und genauso auch den Gesellschafterzuschuss in der Höhe von 150.000 Euro für das Jahr 2024 zuzustimmen. Des Weiteren geht es hier auch um eine Kooperation mit Burgenland. Ein Kooperationsvertrag wird mit dem Land Burgenland ab 1. Jänner 2024, mit dem Ziel gemeinsam die grüne Transformation dort in der GmbH voranzubringen. Weiters wird auch freiwillig eine Wirtschaftsprüfung per 31.12.2023 beauftragt, und zwar der Bestbieter, der hier vorgeschlagen wird, ist die CONFIDA Süd Wirtschaftsprüfungs GesmbH. Und eine wichtige Mitteilung ist auch in diesem Zusammenhang, dass die Geschäftsführung obliegt Herrn Ing. Bernhard Puttinger, dessen Dienstvertrag mit 30.4.2024 endet, und aus diesem Grund beabsichtigt ist, Herrn Mag. Manfred Kink für die Dauer der Suche der Nachfolge als selbstständig vertretungsbefugten Prokuristen in der Gesellschaft einzusetzen, und wie schon gesagt, dem Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in Höhe von 150.000 Euro ist zuzustimmen. Ich bitte um Kenntnisnahme.

**Originaltext der Mitteilung:**

**A.) Generalversammlung**

Die Green Tech Valley Cluster GmbH plant in der für den 07.11.2023 anberaumten Generalversammlung folgende Punkte zu behandeln:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 23.05.2023 (vgl. Beilage)
4. Beschluss Kooperation mit Land Burgenland (vgl. Beilage)
5. Beschluss Jahresplan 2024 (vgl. Beilage)
6. Beschluss Budget 2024 (vgl. Beilage Jahresplan)
7. Beschluss freiwillige Wirtschaftsprüfung per 31.12.2023 (vgl. Beilage)
8. Beschluss Prozess zur Ausschreibung der Geschäftsführung und Bestellung Mag. Manfred Kink zum Prokuristen dafür (Mitglied Gesellschafterausschuss und ehem. Prokurist von SFG und Cluster)
9. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung
10. Tour de Table – Entwicklungen, Chancen, Ideen & Kontakte aus Sicht der Teilnehmenden
11. Allfälliges

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A23-000618-2009-3 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Cluster Styria GmbH (ursprünglich Eco World Styria Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH) mit einem Anteil von 15 % genehmigt. Gesellschafter:innen der Green Tech Valley Cluster GmbH sind:

öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 16. November 2023

	<i>Anteil am Stammkapital</i>		
	<i>%</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
<i>Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.</i>	<i>36 %</i>	<i>EUR</i>	<i>12.600,00</i>
<i>Land Steiermark</i>	<i>15 %</i>	<i>EUR</i>	<i>5.250,00</i>
<i>Stadt Graz</i>	<i>15 %</i>	<i>EUR</i>	<i>5.250,00</i>
<i>KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH</i>	<i>2 %</i>	<i>EUR</i>	<i>700,00</i>
<i>Andritz AG</i>	<i>8 %</i>	<i>EUR</i>	<i>2.800,00</i>
<i>e2 group umweltengineering GmbH</i>	<i>8 %</i>	<i>EUR</i>	<i>2.800,00</i>
<i>Binder + Co AG</i>	<i>2 %</i>	<i>EUR</i>	<i>700,00</i>
<i>Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds</i>	<u><i>14 %</i></u>	<u><i>EUR</i></u>	<u><i>4.900,00</i></u>
	<i>100 %</i>	<i>EUR</i>	<i>35.000,00</i>

*Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Cluster-Partner\*innen, Projekteinnahmen sowie Förderungen der Eigentümer\*innen und der Europäischen Union.*

*Ad TOP 4 – Kooperation mit dem Burgenland*

*Die Green Tech Valley Cluster GmbH plant den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land Burgenland ab 1. Jänner 2024 mit dem Ziel gemeinsam die grüne Transformation voranzubringen. Das Land Burgenland vertreten durch die Wirtschaftsagentur Burgenland soll sich in der ersten Kooperationsphase 1.1.2024 bis 31.12.2025 als Gast in die Gremien der Gesellschaft einbringen und in dieser Rolle den Jahresplan und die Aktivitäten mitgestalten und als Multiplikator die aktive Ansprache der Green Tech Unternehmen unterstützen. Eine gesellschaftsrechtliche Verschränkung ist im Zuge der ersten Kooperationsphase derzeit nicht geplant.*

*Eine ausführliche Darstellung der geplanten Kooperation kann der Beilage, die einen integrierenden Bestandteil dieses Gemeinderatsbeschlusses ist, entnommen werden.*

Ad TOP 5 – Jahresplan 2024 und TOP 6 – Budget 2024

*Detaillierte Informationen zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten 5. u. 6. können der einen integrierenden Bestandteil dieser Beschlussfassung bildenden Beilage entnommen werden.*

*Die Stadt Graz beabsichtigt mit einem Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 150.000,00 zur Erfüllung des Jahresplans der Gesellschaft beizutragen. Aus diesem Grund wird der Abschluss eines Finanzierungsvertrages wie im Folgenden unter B. näher ausgeführt mit der Gesellschaft vorgeschlagen.*

*Der Gesellschafterzuschuss soll im gesamten Jahresprogramm insbes. aber für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2024“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte sowie unterjährig allenfalls hinzukommende kofinanzierte Projekte verwendet werden.*

*Der Generalversammlung kann die Genehmigung des Jahresplans und des Budgets 2024 empfohlen werden.*

Ad TOP 7 – Bestellung freiwillige Wirtschaftsprüfung per 31.12.2023

*Von Seiten der Gesellschaft wird ausgeführt, dass die bisherige Wirtschaftsprüferin, LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH, seit 1.1.2023 die Gesellschaft als Steuerberaterin unterstützt, sodass die freiwillige Wirtschaftsprüfung für die Prüfung des Wirtschaftsjahres 2023 neu zu vergeben ist.*

*Die Gesellschaft hat Angebote (siehe Beilage) der PKF Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, der CONFIDA Süd Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. und der Fidas Wirtschaftsprüfung GmbH eingeholt.*

*Von Seiten der Gesellschaft wird vorgeschlagen dem Bestbieter (max. Gesamtpunktezahl, CONFIDA Süd Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H) den Auftrag für die Wirtschaftsprüfung 2023 zu erteilen.*

*Den Gesellschaftern kann empfohlen werden, dem Vorschlag der Geschäftsführung zu folgen beziehungsweise eine andere auf der beiliegenden Anbotsliste genannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Wirtschaftsjahres 2023 zu beauftragen.*

*Ad TOP 8 – Prozess zur Ausschreibung der Geschäftsführung und Bestellung von Mag. Manfred Kink zum Prokuristen dafür*

*Die Geschäftsführung der Green Tech Valley Cluster GmbH obliegt Ing. Bernhard Puttinger. Sein Dienstvertrag endet am 30.4.2024.*

*Aus diesem Grund ist es beabsichtigt Mag. Manfred Kink, SGF, für die Dauer der Suche der Nachfolge als selbstständig vertretungsbefugten Prokuristen in der Gesellschaft einzusetzen.*

*Gemäß Siebtens. c) des Gesellschaftsvertrages sind die Geschäftsführer verpflichtet für die Bestellung eines Prokuristen die Zustimmung der Generalversammlung, welche mit 51 % der abgegebenen Stimmen zu beschließen hat, einzuholen.*

*Der Generalversammlung kann die oben vorgeschlagene Bestellung von Mag. Manfred Kink zum selbständig vertretungsbefugten Prokuristen empfohlen werden.*

## **B. Finanzierungsvertrag**

*Wie im Wirtschaftsplan 2024 vorgeschlagen, kalkuliert die Gesellschaft mit einem unveränderten Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in Höhe von € 150.000,-.*

*Der angestrebte Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in der Höhe von € 150.000,00 soll für das gesamte Jahresprogramm insbes. aber für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2024“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte sowie unterjährig allenfalls hinzukommende kofinanzierte Projekte verwendet werden.*

*Der in diesem Zusammenhang zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft abzuschließende Finanzierungsvertrag liegt mit Vorbehalt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei. Voraussetzung für den Abschluss des FVs ist eine Berücksichtigung der notwendigen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2024 im Budget der Mag. Abteilung 15.*

*Die Beschlussfassung für diese Angelegenheiten fällt gem. § 87 Abs. 4 und des § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr. 130/1967, in der Fassung, LGBl 118/2021, in die Kompetenz des Gemeinderates.*

*Da die nächste Sitzung des Gemeinderates erst am 16.11.2023 vorgesehen war, die Beschlussfassung über die Tagesordnungspunkte der Generalversammlung sowie die Genehmigung des Abschlusses des Finanzierungsvertrages vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags 2024 aber vor der nächsten Generalversammlung am 07.11.2023 erfolgen sollte, wurde die Ermächtigung für die Stimmabgabe mittels einer Dringlichkeitsverfügung des Stadtsenates eingeholt.*

*Aufgrund obiger Ausführungen hat der Stadtsenat am 3. November 2023 gemäß Anhang A § 1 Abs 4 Z 8 der Geschäftsordnung für den Stadtsenat iVm § 87 Abs 4 und § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967, in der Fassung, LGBl 118/2021 folgendes beschlossen*

**A.) Generalversammlung**

*Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Valley Cluster GmbH, DI David Ram, wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung am 7.11.2023 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:*

*Ad 2.*

*Zustimmung zur Genehmigung der **Tagesordnung***

*Ad 3.*

*Genehmigung des **Protokolls** der letzten Generalversammlung vom 23.5.2023 (vgl. Beilage)*

*Ad 4.*

*Zustimmung zur **Kooperation mit dem Land Burgenland** (vgl. Beilage)*

*Ad 5. und 6.*

*Zustimmung zum **Jahresplan 2024** (vgl. Beilage) und zum **Budget** (vgl. Beilage)*

*Ad 7.*

*Zustimmung zur Bestellung und Beauftragung einer auf der beiliegenden Anbotsliste angeführten Kanzleien zur freiwilligen Wirtschaftsprüfung per 31.12 2023 (Anm.: Bestbieter CONFIDA Süd Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H)*

*Ad 8.*

*Zustimmung zum Prozess der Ausschreibung der Geschäftsführung und Bestellung von Mag. Manfred Kink zum selbständig vertretungsbefugten Prokuristen entsprechend der Bestimmung in Siebtens c) des Gesellschaftsvertrages.*



**B.) Finanzierungsvertrag**

*Im Sinne der 15-prozentigen Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Valley Cluster GmbH (Strategie 2020-2025) – inklusive der für die Stadt Graz Nutzen bringenden Projekte – wird, vorbehaltlich einer Berücksichtigung der finanziellen Mittel im Voranschlag 2024, ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,00 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.*

*Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2024 erfolgt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags 2024, zu Lasten des Fonds 789300, Finanzposition 1.755000, per 30.6.2024 auf das Konto der Green Tech Valley Cluster GmbH, IBAN AT43 1700 0001 0900 2011, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz.*